

## Unsere Gottesdienste

	in Nieder-Beerbach		in Frankenhausen	
<b>Jan. 11</b>				
<b>01.</b> <i>Samstag</i>			17:00 Uhr	Neujahrs-Gottesdienst
<b>02.</b> <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst in der Kirche		
<b>09.</b> <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst im ev. Gemeindehaus		
<b>16.</b> <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst im ev. Gemeindehaus		
<b>23.</b> <i>Sonntag</i>	10:00 Uhr	Kindergottesdienst im Kindergarten	09:00 Uhr	Gottesdienst
	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus		
<b>30.</b> <i>Sonntag</i>	15:00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Hund in der Kirche		
<b>Feb. 11</b>				
<b>06.</b> <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst im ev. Gemeindehaus		
<b>13.</b> <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im ev. Gemeindehaus	09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>20.</b> <i>Sonntag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst im ev. Gemeindehaus		
<b>27.</b> <i>Sonntag</i>	10:00 Uhr	Kindergottesdienst im Kindergarten	09:00 Uhr	Gottesdienst
	10:15 Uhr	Gottesdienst im ev. Gemeindehaus		



der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen

Dezember 2010 / Januar 2011 / Februar 2011

Inhalt : Seite

Auf ein Wort.....	2
Time to say good bye	3
Wie geht es weiter	4
Kindernachmittag	
besucht Imker .....	5
Was ist böse.....	6
Frauenfrühstück.....	7
Erntedankt in NB .....	8
Kirchentag in Dresden..	9
Refomationsdekade...	10
EKD Ratsvorsitzender....	11
Nacht der Kirchen.....	11
Kinder und Jugendseite.	12
Welt der Kirchen.....	14
Familienfreizeit.....	16
Seniorenadvent.....	17
Gospelchor.....	17
Hauskreis/Frauenkreis/ Frauenhilfe /Spielkreis	18
Impressum.....	19
Geburtstage.....	20
Freud und Leid.....	22
Gottesdienste.....	23



“Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen”

Lukas 2,14



## Auf ein Wort....

Liebe Leserinnen, liebe Leser in Nieder Beerbach und Frankenhausen,  
Königlicher Besuch kündigt sich an...

In diesem Jahr heiratete die schwedische Kronprinzessin, im nächsten Prinz William - und (fast) alle wollen dabei sein - persönlich, via Satellit oder später über "Bunte, Gala und so weiter". Schöne Männer und Frauen in besten Kostümen, eine Kutsche, Taschentücher für die Rührung und was sonst noch dazu gehört... Dazu der insgeheime Wunsch, der Glanz der Royals möge auch hier in mein Leben hinüber scheinen und es (noch) heller machen. "Jeden Tag ein König" heißt es in der Werbung, ein König für einen Tag, wenn...



In diesen Tagen werden Straßen und Häuser mit Lichterketten geschmückt und im ein oder anderen Haus brennt am 1. Advent die erste Kerze und dann jede Woche eine mehr, bis dann am Heiligen Abend der Christbaum den Raum ganz erleuchtet.

"Siehe, Dein König kommt zu Dir" - Gott besucht uns, Dich und mich, Gott kann damit auch unser Haus und uns selbst erleuchten - einen gewissen Glanz in unser Haus bringen - das gut vorbereitete - wie das wenig aufgeräumte, in das reiche - wie das bedürftige Haus. Das sind wir Gott wert.

Sind wir daheim? - Werden wir die Tür hoch machen und Gott reinlassen?

Mit segensreichen Wünschen

Ihr /Euer

Stefan Hund, Pfarrer

## Unsere Gottesdienste

	in Nieder-Beerbach		in Frankenhausen	
<b>Dez. 10</b>				
<b>5.</b> <i>Sonntag</i> <i>2. Advent</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst in der Kirche mit Gospelchor		
<b>12.</b> <i>Sonntag</i> <i>3. Advent</i>	10:00 10:15 Uhr	Kindergottesdienst im ev. Gemeindehaus Gottesdienst in der Kirche	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
<b>16.</b> <i>Donnerstag</i>	10:30 Uhr	Kindergarten-Krippenspiel in d. Kirche		
<b>19.</b> <i>Sonntag</i> <i>4. Advent</i>	18:00 Uhr	Waldweihnacht Gottesdienst an der Grillhütte	16:00 Uhr	Krippenspiel
 <i>Heiligabend</i>	16:00 Uhr 22:00 Uhr	Familiengottesdienst und Krippenspiel in der Kirche Christmette	18:00 Uhr 	Christvesper
<b>25.</b> <i>1. Weihnachtstag</i>			10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
<b>26.</b> <i>2. Weihnachtstag</i>	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche		
<b>31.</b> <i>Freitag</i>	18:00 Uhr	<b>Jahresschluss-Gottesdienst in der Kirche !!!!!</b>		



# Freud und Leid

Wir gratulieren herzlich zur Taufe:

In Nieder-Beerbach:

Am 22. August 2010 wurde Nils Müller getauft



rch



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

"Time to say good bye" - Ich danke Ihnen und Euch allen für die Zeit, die wir gemeinsam hatten und noch haben, in angenehmen, traurigen, freudigen und lehrreichen Situationen. Ich gehe nach 7 ½ Jahren mit einem lachenden und einem weinenden Auge im Januar von Nieder-Beerbach und Frankenhausen aus einen neuen Weg.

Ich möchte an dieser Stelle nicht mit Statistiken aufwarten, sondern mit Ereignissen und Begebenheiten. Hierbei denke ich besonders an das begeisternde Gemeindefest 2004 in Frankenhausen und die sehr gelungene "Nacht der Kirchen" in Nieder-Beerbach und die sehr schöne 300-Jahrfeier in Frankenhausen 2009 sowie das ökumenische Gemeindefest in diesem Jahr.

Ich denke an die vielen Kinder in unserem Kindergarten, in unserer Grundschule, aber auch an die Kinder auf den KIGO-Freizeiten in Frankenhausen und natürlich die Konfirmanden. Ich denke an so manches Hausabendmahl bei Menschen, die den Gottesdienst nicht (mehr) besuchen konnten. Ich denke an die vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten. Ich denke an so manches kirchenmusikalische oder künstlerische Ereignis in beiden Gemeinden oder auch das gemütliche Beisammensein im Anschluss an die Christmette. Ich denke an den Generationenwechsel im Frankenhäuser Kirchenvorstand und im Küsteramt. Ich denke auch an die großartige Arbeit von den Frauen im Gemeindebüro und im Kindergarten.

Über einen solchen Zeitraum gibt es auch Unvollendetes und auch manch Schmerzhaftes, manche Träume und manche Utopien.

Danke sage ich allen, die mit mir und unseren beiden Gemeinden christliche Gemeinde gebaut haben - als Aktive in den ersten Reihen und auch als Aktive im Stillen.

Auf Wiedersehen und Gott befohlen  
Ihr /Euer  
Stefan Hund

## Februar 2011 - und es geht weiter ...

Am 13. Dezember werden Frau Pröpstin Karin Held und Dekan Arno Allmann in eine gemeinsame Sitzung beider Kirchenvorstände kommen, und gemeinsam mit diesen die nächsten Schritte einer Ausschreibung der vollen Pfarrstelle vorbereiten.

Die Stelle wird dann im Amtsblatt der EKHN zur Bewerbung ausgeschrieben. ([www.ekhn.de/recht/amt\\_arch/index.htm](http://www.ekhn.de/recht/amt_arch/index.htm)). Die Bewerbungsfrist läuft bis zum Ende des Erscheinungsmonats. Ich kann die Bewerberlage nicht einschätzen, aber ich gehe davon aus, dass der oder die Neue wahrscheinlich nicht vor Beginn der Sommerferien 2011 in unseren Gemeinden starten wird.

In der Zeit der Nicht-Besetzung der Pfarrstelle finden wie gewohnt Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen statt. Gleiches gilt auch für den Konfirmandenunterricht, die Konfirfreizeit und die Konfirmation. Die Termine für Unterricht und Konfirmation bleiben voraussichtlich bestehen, für die Konfirfreizeit wird es einen neuen Termin geben. Die Vertretung wird über das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land geregelt. Aktuelleres erfahren Sie über die bekannten Aushänge, den Gemeindebrief und unter [www.muehltal-evangelisch.de/aktuelles](http://www.muehltal-evangelisch.de/aktuelles). Das Gemeindebüro ist wie gewohnt Di-Fr von 9.-11.30 geöffnet.

Ich wünsche den Menschen in unseren beiden Gemeinden, dass die Wartezeit möglichst kurz werden wird.

Einen gesegneten Tag wünschen

*die evangelischen Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen*

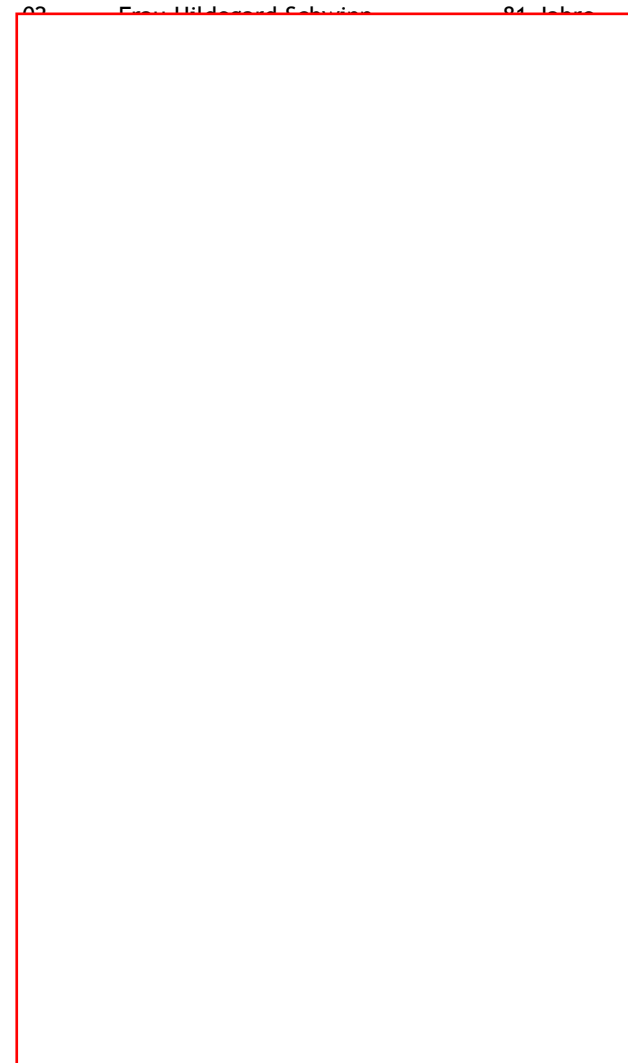


## Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

In Nieder-Beerbach

Dezember 2010



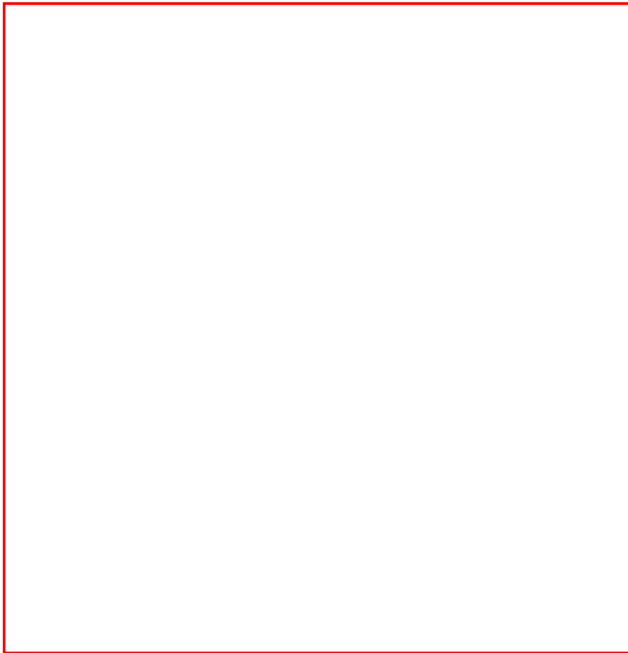


## Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

in Frankenhausen:

Dezember 2010



*Wenn sie eine Veröffentlichung im Gemeindebrief und/oder den Besuch zu Ihrem Geburtstag nicht wünschen, oder andere Anliegen haben, bezüglich der üblichen Vorgehensweise, bitten wir Sie, sich im Gemeindebüro zu melden.*

## Kindernachmittag besucht den Imker

Anlässlich des Erntedankfestes war der Kindernachmittag bei Herrn Knieß zu Besuch.

Die Kinder wussten schon ganz viel über Bienen und Honigerstellung, aber ob Bienen auch auf die Toilette müssen und wie das geht, wusste keiner. Herr Knieß und sein Imkerkollege Herr Schildge konnten auch diese, wie viele andere ganz besondere Fragen, fachgerecht beantworten. Dafür und auch für die Bewirtung mit leckerem Honig möchten wir ganz herzlich DANKE sagen.



Die nächsten Kindernachmittage sind am 28.01.2011 und am 25.02.2011 wie immer von 15-18 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Wir freuen uns alle wieder zu sehen!

Selbstverständlich dürfen auch Kinder dazukommen, die bisher noch nicht dabei waren!

*Eure  
Malena Rütz, Antonia Erlenbach und Christa Hermann*

## Was ist böse?

Im Morgenkreis haben wir ein Gottesdienst-Lied gesungen: "Du bist immer da". Während des Gesprächs darüber, wann Gott bei uns ist, meinten die Kinder, Gott sei bei uns, "wenn wir lieb sind".

Anknüpfend an die Geschichte vom verlorenen Schaf, die die Kinder in unterschiedlichen Gruppen gelesen und bearbeitet hatten, ging die Diskussion aufgeregt weiter: "Nein, nein, auch wenn wir böse sind!", stellte eines der Kinder richtig.

### Kinderzitate:

Weil Gott uns nicht alleine lässt, auch wenn wir mal Mist bauen.  
Wir machen doch alle mal was falsch.  
Wie es richtig geht, kann man lernen.  
Manche können das schon.

Ich weiß schon, wie das geht, aber ich kann's trotzdem nicht immer.  
Erwachsene machen auch mal was Böses.

**Böse ist, wenn** man jemand anderem weh tut.

Wenn's aus Versehen war, dann war's eigentlich nicht böse.

Man kann versuchen es wieder gut zu machen.

**Böse ist, wenn** einer macht, dass der andere weinen muss.

Oder wenn man was kaputt gemacht hat.

Dann muss ich in mein Zimmer oder unter die kalte Dusche.

Aber dann kann man versuchen, es zu reparieren.

Oder dasselbe noch mal kaufen, damit der andere nicht mehr traurig ist.

**Böse ist, wenn** man was macht, was man nicht machen soll.

Dann schicken mich Mama und Papa in mein Zimmer.

**Zum Schluss waren sich alle einig, dass mit "böse" gemeint ist, wenn jemand absichtlich etwas tut, wodurch ein anderer verletzt oder traurig gemacht wird.**

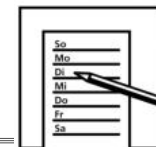
Sowas kann jedem von uns mal passieren, z.B. wenn wir furchtbar wütend sind.

Dann tut man manchmal was Böses, obwohl man es genau weiß und sonst auch schon kann. "Meistens findet man das hinterher selber blöd."

**Im Kindergarten versuchen wir, es wieder gut zu machen, indem wir uns mit Worten und Taten entschuldigen und kaputt Gegangenes wieder reparieren oder ersetzen.**

*Aus dem Kindergartenalltag*

## Termine / Aktuelles



*Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr*

*Ihr Stefan Hund und das Team vom Gemeindebrief*

### Sie erreichen unser Gemeindebüro

in der Untergasse 26 - 64367 Mühlthal - Nieder-Beerbach  
Telefon: (0 61 51) - 5 72 09 Fax: (0 6 151) 59 73 24

Unsere Sekretärinnen, Frau Langer und Frau Riermeier sind Di.-Fr. zw. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr persönlich erreichbar.

**eMail:** muehlthal-evangelisch@web.de

**Internet:** www.muehlthal-evangelisch.de

Sie erreichen: Pfarrer Stefan Hund -

Telefon: 06151 - 1 36 46 56 (AB) - Pfarrer@muehlthal-evangelisch.de  
Freitags ist der freie Tag unseres Pfarrers, hier vertritt ihn Pfarrer Fuchs aus Modau : 0160-98772149 (Dienstlich)

**Spenden:** KontoNr.: 4017250 BLZ.: 508 501 50 bei Sparkasse Darmstadt

### Impressum des Gemeindebriefes

Redaktion: Stefan Hund (V.i.S.d.P.), Dr. Gertrud v. Kaehne, Ilona und Harald Rapp

Redaktionsschluss war der 04. November 2010 und der nächste

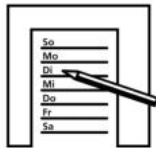
Redaktionsschluss wird am 04. Februar 2011 sein.

Redaktionelle Beiträge bitte an Frau Rapp, Tel.: 59 76 93,

**eMail:** i.rapp@t-online.de

(Beiträge bitte nur in gängigen Formaten unter Windows (Word).

Auflage: 1250 Exemplare / Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Nieder-Beerbach und Frankenhausen verteilt.



## Termine / Aktuelles

### Spielkreis im ev. Gemeindehaus

Freunde treffen ist schön!  
Singen, frühstücken, spielen und Freundschaften schließen können Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahre immer montags, von 10-11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

"Neue" sind willkommen und können sich bei Silvia Klinger informieren und anmelden unter Tel: 0 61 51/4 29 22 33

### Frauenkreis in Nieder-Beerbach

Der Frauenkreis in Nieder-Beerbach, wird seit vielen Jahren von Frau Münchow geleitet. Er trifft sich immer am ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 16.

### Frauenhilfe in Frankenhausen

Die Frauenhilfe in Frankenhausen, die nun schon seit vielen Jahren von Frau Strucken geleitet wird, trifft sich immer am ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

*Über neue Gäste würden wir uns freuen. Sie sind herzlich willkommen.*

### Hauskreis in Nieder-Beerbach

Alle 14 Tage kommt der Hauskreis zum Bibelgespräch zusammen. Mit den Text aus den Gleichnissen erklärt uns Jesus, wie Gott zu uns Menschen spricht. Bei Kaffee und Tee nehmen wir uns Zeit zum Gedankenaustausch und Gebet.

Termine sind jeweils 14-tägig Freitags ab 9.30 Uhr:  
10.12.10, 14.01.2011, 28.01., 11.02., 25.02.,  
Treffpunkt: Renate Bachmann, In der Hohl 27, in Nieder-Beerbach,  
Tel.: 8 70 25 20

Gäste sind herzlich willkommen.

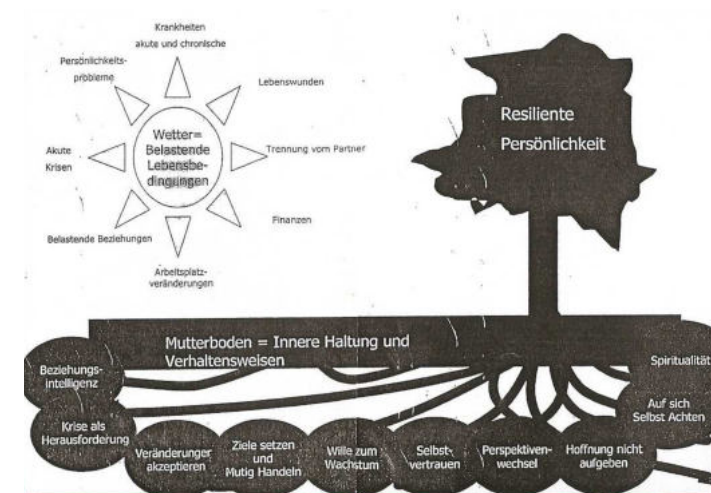
## Frauenfrühstück

Schon zum 4. Mal haben wir Frauen uns zu einem Frühstück mit anschließendem Referat am Samstag, den 6. Nov. 2010 getroffen. Auch diesmal war das ev. Gemeindehaus gut gefüllt und das Frühstück wieder ansprechend und lecker vom Frauenfrühstücksteam vorbereitet (wie schön sich auch einmal an einen gedeckten Tisch zu setzen..).

Beim Essen hatten wir Zeit zum Reden und Austausch und dies wurde auch rege genutzt. Um 10:00 Uhr begann dann der Vortrag von der Familientherapeutin Frau Kristina Schnitzspahn. Es ging um Widerstände in unserem Leben und wie wir daran wachsen. Sehr anschaulich (siehe Skizze unten) mit vielen praktischen Tipps hörten wir Krisenbeispiele aus ihrem eigenen Leben und von anderen Frauen aus ihrem Berufsalltag, Umstände, die auch wir in unserem Leben finden können. Wir hörten wieder einmal mehr, wie wichtig Beziehungen in unserem Leben sind, Familie, Freunde, Nachbarn. Auch wertvolle Perspektivenwechsel, Zielsetzungen und Selbstpflege in unserm Leben bestimmen Krisen und können sie verändern. Trotz allem gibt es Krisen, aus denen menschliche Beziehungen und Bemühungen keinen Ausweg finden. Hier setzt die Spiritualität ein. Mit einem persönlichem Zeugnis schloss Frau Schnitzspahn: Sie zeigte uns ihren Weg aus einer tiefen Krise und wie ihr Gott Tag für Tag Mut zum Durchhalten und Weiterleben gegeben hat. Wenn wir Gott suchen, wird er sich finden lassen!

Gesättigt, nachdenklich und gestärkt gingen wir nach 3 Stunden wieder in unseren Alltag. Herzlichen Dank dafür!

Barbara Bachmann



## Erntedankgottesdienst in Nieder-Beerbach



Wir sagen Danke !!!



Ilona und Harald Rapp

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken die uns bei der Dekoration der Kirche und der Außenanlagen unterstützt haben.

Insbesondere bei der Bäckerei Kornfeld, Obsthof Breitenloh, dem Obst- und Gartenbauverein, Frau Seeger, Herrn Reimund und den Konfirmanden.

## Michael Kibler kommt zum Seniorenadvent am 3. Dezember

Wie im vergangenen, konnten wir auch für dieses Jahr wieder den bekannten Darmstädter Schriftsteller Dr. Michael Kibler für den Seniorenadvent der Kirchengemeinde gewinnen.

In diesem Jahr hat er mit "Schattenwasser" einen weiteren fulminanten Darmstadt-Krimi herausgebracht.

Ehrenamtlich engagiert sich Michael Kibler für die



In diesen Tagen gehen die persönlichen Einladungen für den Seniorenadvent allen Gemeindegliedern ab 67 Jahren zu.

Wir freuen uns schon heute auf diesen Nachmittag, an dem dankenswerter Weise auch die Kinder des Kindergartens, Familie Kibler und die Mitglieder des Kirchenvorstandes mitwirken.



## Gospelchor Nieder-Beerbach singt in Kirche und auf Weihnachtsmarkt

Beim Advents-Gottesdienst am 5. Dezember in der Kirche in Nieder-Beerbach wird auch der Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Beerbach mitwirken. Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Zum Abschluß seines Herbstprojektes präsentiert sich der Gospelchor mit einigen neuen und auch schon bekannten Liedern. Begleitet wird der Chor dabei von Alexander Neufeld am Klavier. Die Leitung des Chores liegt in den Händen von Birgit Hausdörfer. Pfarrer Hund sowie der Chor würden sich über eine vollbesetzte Kirche sehr freuen.

Wer den Chor an anderer Stelle oder ein weiteres Mal hören möchte, hat Gelegenheit dazu am selben Tag auf dem Weihnachtsmarkt in Jugenheim im Hof des Forsthauses ab ca. 18.00 Uhr. Ebenfalls auftreten wird der Gospelchor am Freitag, dem 4. Dezember um 18.00 Uhr auf dem Eberstädter Weihnachtsmarkt.



# Familienfreizeit

## Winterfreizeit

für Familien, Paare, Singles  
ohne + mit „Kids“ bis 10 Jahre

**Termin:** 23.04. - 30.04.2011

Die Anreise erfolgt individuell, in Fahrgemeinschaften oder per Reisebus

**Ort:** St. Jakob im Defereggental / Osttirol  
„Forellenhof“ (einfaches, altes, sehr gemütliches Holzhaus)

**Verpflegung:** Frühstück und „Brotzeit“ im Forellenhof (große Küche und großer Tagesraum vorhanden)  
abends gibt's ein warmes 3-Gänge-Menue im Gasthof „Edelweiß“

**Preise 2011**

	Erw.	Kinder
Übern.+Frühstück pro Tag (Kinder bis 4 J. im eignen Bett)	€ 15,00	€ 11,50
3-Gänge-Menü	€ 9,50	€ 7,20
Haushaltskasse (einmalig) ca.	€ 10,00	€ 5,00

Hinzu kommen Kosten für Brotzeiten, Skipässe + Skikurse sowie individuelles „Taschengeld“.

**Vortreffen:**

Anfang 2011 (wird rechtzeitig bekanntgegeben)  
Themen: Anreise, Essensorganisation  
Programm: z.B. Rodeln bei Tag + Nacht, Ski-/Snow-board, (Schneeschu-) Wandern, Skifahren, Langlaufen, Volleyball, Hüttenachmittag, -abend, Gute-Nacht-Treff, Basteln, Spielen, Singen, Saunen, Kinderbetreuung,...mehr Zeit für die Kinder und für mich.

**Interesse ?**

**Erfahrungsgemäß sind die Freizeiten schnell ausgebucht, deshalb melden Sie sich bei Interesse umgehend bei:**

Ev. Dekanat Darmstadt-Land  
Ingo Mörl, Referent f. Bildung & Erziehung  
Tel: 0 61 54 - 69 43 37  
[ingo.moerl.dek.darmstadt-land@ekhn-net.de](mailto:ingo.moerl.dek.darmstadt-land@ekhn-net.de)

oder bei  
Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde, Region Eberstadt  
Sabine Kreitschmann, Gemeindepädagogin  
Tel: 0 61 67 - 912 333,  
[moerl-kreitschmann@t-online.de](mailto:moerl-kreitschmann@t-online.de)

**++ 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag**  
**++ Dresden 1.-5. Juni 2011**

... da wird  
dein Herz auch  
sein  
Matthäus 6,21

[kirchentag.de](http://kirchentag.de)



In der erster Folge dieser, dem großen Ereignis und Erlebnis Kirchentag gewidmeten Reihe von Informationen, soll es um die weitere Entfaltung des Mottos, der Losung des nächsten Kirchentags gehen. Der erste Halbsatz des Bibelzitats - "Wo dein Schatz ist..." - drückt das aus, was für jede und jeden von uns das "Ein und Alles" ist, das wir materiell und immateriell haben, erhalten, vermehren und eventuell weitergeben wollen, was uns bewegt und was wir bewegen wollen, also unser Denken, Fühlen und Handeln beansprucht.

Sehr direkt spricht uns also die Kirchentagslosung an, nicht irgendwann und irgendwo sondern hier und jetzt, in unserer Welt, die gleichzeitig von so vielen Krisen geschüttelt wird, dass einige unserer Zeitgenossen sich nach dem Motto gedrängt fühlen "rette sich, wer kann". Doch auch Hoffnung braucht einen guten Grund, gute Fundamente, um zu gedeihen und die benötigten oder erwünschten Früchte zu bringen. Darum wird es in den drei großen Themenbereichen Theologie, Glaube, Lebensführung (1), Gesellschaft, Politik (2) und Global-Internationales (3) gehen, die über die fünf Tage informierend und inspirierend bearbeitet werden.

Ein Team Beauftragter der umliegenden Dekanate sorgt für die Verbreitung der offiziellen Kirchentags-Flugblätter und hält ein günstiges, allerdings zahlenmäßig limitiertes Angebot - z.B. für Mitfahrgelegenheiten und Unterbringung - bereit, über das in besonderen Faltblättern zeitnah informiert werden wird.

Interessenten mögen sich gerne schon jetzt (an)melden beim Bildungsreferenten [ingo.moerl.dek.darmstadt-land@ekhn-net.de](mailto:ingo.moerl.dek.darmstadt-land@ekhn-net.de) - Tel. 06154-6943-37/-32 Fax.



## Die Reformation geht weiter

EKHN startet neu-machen.de als Kommunikationsprojekt zur Reformationsdekade

Kürzlich schrieb Martinus Luther auf seiner Facebook-Seite, er müsse seine Thesen noch einmal im Web 2.0 veröffentlichen. "Mir scheint, das eröffnet ganz neue Möglichkeiten, die ich bedenken werde" schrieb der Zeitreisende aus dem 16. Jahrhundert. Heute finde der größere Teil der Lebenswirklichkeit nicht an Kirchentüren statt, sondern in diesem neuen Medium. Jedenfalls wäre Martin Luther, der mit dem Buchdruck das damals modernste Medium nutzte, heute ein bekannter Blogger.

Würde Martin Luther eine Zeitreise unternehmen und sehen, was jetzt in den Jahren vor dem 500. Reformationsjubiläum geschieht, könnte er über viele kreative Ideen staunen und sich über den Geist der Reformation freuen. Neu-machen.de heißt die Internetseite, die gute Ideen zum Reformationsjubiläum sammelt, Bewährtes zum Nachmachen für Kirche und Gemeinde zur Verfügung stellt und mit einem Veranstaltungskalender zum Reinschauen lockt.

Gleich auf der Startseite lädt ein Thesenanschlag zum Diskutieren ein: Gefällt mir - gefällt mir nicht. Ein Klick und man hat sich in ein Thema eingemischt. Wem das zu platt ist, der kann auf der Facebook-Seite von neu-machen weiter diskutieren und Gleichgesinnte sammeln. Und wer es kurz und knapp liebt, lässt sich über Twitter Kurznachrichten aufs Handy schicken: "Bin in Darmstadt - muss noch mal von vorn anfangen." Alle Aktiven in Kirche und Gemeinde sind eingeladen, Ideen auszutauschen und ihre Veranstaltungstermine in den Kalender einzutragen.

"Oberkirche" und "Deutsche Kirche" abgelöst. Bereits einige Jahre vorher, im Jahre 1522 hatte die Kirche den hochgeschätzten Prediger, Franziskanermönch und Freund Luthers, Johannes Briesmann hervorgebracht. Mit seiner Schrift zu "Unterricht und Ermahnung" hat er wohl die erste Reformationsschrift in Brandenburg verfasst. Dem Vorbild folgend war und ist die Oberkirche in politisch besonders bewegten Zeiten Zentrum von Friedensgebeten sowie Ausgangsort für Demonstrationen. Ein schlichtes Holzkreuz gegenüber der Kanzel trägt die sichtbaren Spuren solcher Zeiten mit übergeflossenem Kerzenwachs und angehefteten Gebetszettelchen.



Der Altar

Eine weitere bemerkenswerte Kirche im Stadtzentrum ist die Schlosskirche.

Einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte Cottbus wieder zu Beginn des 18. Jahrhunderts mit der Ansiedlung französischer Hugenotten im Jahre 1701. Sie führten neue, bisher unbekannte Gewerke ein und belebten Handwerk und Handel. Die Hugenotten bildeten eine französisch-reformierte Gemeinde und der Brandenburger Kurfürst Friedrich Wilhelm III. gab ihr das Grundstück der baufälligen St. Katharienenkapelle. Ab 1705 erhielten sie die Erlaubnis zur Erbauung ihrer Kirche. Nach siebenjähriger Bauzeit entstand dieser einschiffige Bau mit Walmdach.



Die Schlosskirche

Am 7. Januar 1714 konnte die Kirche eingeweiht werden. Seit 1974 dient die evangelische Kirche als ökumenisches Gemeindezentrum.

Quellen und weitere Informationen unter:  
[www.st-nikolai-cottbus.de](http://www.st-nikolai-cottbus.de)  
Harald Rapp

## Kirchen der Welt - Welt der Kirchen

### Die Oberkirche Sankt Nikolai in Cottbus

Die Anfänge der heutigen Oberkirche Sankt Nikolai reichen zurück bis in das 15. Jahrhundert. Sie ist eine der großen nordostdeutschen Stadtkirchen im Stil der Backsteingotik, die einst von weitem aus der flachen Landschaft herausragten.



Schon durch ihre Ausmaße von über 71 Metern Länge und einer Breite von 22 Metern ist sie als die Hauptkirche der Stadt Cottbus, das Zentrum im Südosten Brandenburgs, hervorgehoben. Durch das klare Verhältnismaß von dreifacher Länge zur Breite, die gleich ihrer Höhe ist -, wird der Bau als sehr harmonisch empfunden.

Die Kirche, mehrfach durch

*Die Oberkirche* Kriege und Brände zerstört, wirkt heute in ihrer offenen Größe und mit einem durchgängigen Weißanstrich imposant. Sie gewährt den Besuchern einen unverstellten Durchblick vom Eingang bis nach vorn zum Altar, entlang an den Pfeilerpaaren, durch das immer heller werdende Kirchenschiff zum lichtdurchfluteten Chorraum mit seinem großen Altar. Nach dem großen Brand von 1468 entstanden die vielfältigen Stern- und Netzrippengewölbe. Auffallend ist die sichtbare Überhöhung des Mittelschiffes, die vor allem außen am Dach als Stufenabsatz deutlich erkennbar ist.

Der 1664 von Andreas Schulze geschaffene Altar ist das bedeutendste Kunstwerk der Stadt und hat die letzten Kriegszerstörungen überstanden. In den Reliefs und Figuren sind die Aussagen aus dem Glaubensbekenntnis über Jesus Christus dargestellt. Der auferstandene Christus ist dabei im Zentrum des Altars zu sehen. Die horizontale und vertikale Gliederung des Aufbaus des Altars lässt sich der Renaissance zuordnen, die Figuren in ihrer leidenschaftlich bewegten Haltung deuten auf die barocke Entstehungszeit hin.

Seit der Einführung der Reformation in Cottbus im Jahre 1537 ist die ehemals dem Heiligen Nikolaus geweihte Kirche evangelisch. Der Name des Heiligen wurde mit der Zeit verdrängt und durch die Bezeichnung

## Nikolaus Schneider zum EKD-Ratsvorsitzenden gewählt



*Nikolaus Schneider*  
Bild und Text: EKD

Rheinischer Präses als oberster Repräsentant des deutschen Protestantismus bestätigt

Synode und Kirchenkonferenz der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wählten am Dienstag, dem 9. November 2010, in Hannover den Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider, in das Amt des Ratsvorsitzenden. Schneider erzielte 135 von 143 abgegebenen Stimmen.

## „Nacht der Kirchen“ in Darmstadt

Am 17. Juni 2011 veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) - Darmstadt die 4. Nacht der Kirchen in Darmstadt.

Zwischen 19.00 Uhr und 1.00 Uhr früh werden an mehr als 40 Veranstaltungsorten 15.000 Besuchende aus Darmstadt und Umgebung erwartet.

**Wir, die Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhäusen, sind auch dabei.**



Nacht der Kirchen  
Darmstadt | 17. Juni 2011

**Lassen Sie sich überraschen !!**

## Stichwort: Weihnachten

Nach christlichem Glauben wird Gott in Jesus von Nazareth Mensch, um die Welt zu erlösen und den Menschen das Heil zu bringen: „Gott wurde Mensch, damit Menschen Kinder Gottes werden“, lautet ein theologisches Bekenntnis. Weihnachten - die heilige, geweihte Nacht - gilt daher auch als das „Fest der Liebe“.

Erste Belege für das Weihnachtsfest finden sich im 4. Jahrhundert in Rom. Heute gehören die Gottesdienste an Heiligabend und an den beiden Weihnachtsfeiertagen zu den meistbesuchten im ganzen Jahr. Nach Ansicht des großen evangelischen Theologen Friedrich Daniel Schleiermacher (1768-1834) drückt das Weihnachtsfest mit seinem gefühlsbetonten Zugang zum Glauben auf vollkommene Weise das Wesen des Christentums aus.

## Kinder- und Jugendseite



### Woher der Adventskranz kommt

Weißt du, woher der Adventskranz kommt? Der Pfarrer und Leiter des Waisenheimes „Rauhes Haus“ bei Hamburg hatte im Jahr 1839 vermutlich als Erster einen solchen Kranz verwendet. Johann Hinrich Wichern wollte mit einfachen Mitteln für die Waisenkinder etwas Weihnachtsstimmung zaubern. Auch weil die Kinder ihn immer wieder fragten, wann denn nun endlich Weihnachten sei, baute er ihnen eine Art Kalender. Er nahm ein altes Wagenrad aus Holz, an dem er ähnlich wie bei einem Adventskalender für jeden Tag der Adventszeit eine Kerze anbrachte.



Vom 1. Dezember an durften die Kinder dann jeden Tag eine Kerze mehr anzünden. Dazu wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Lieder gesungen. An diesem Kranz gab es vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage. An den Wochentagen wurde jeweils eine weitere rote Kerze an diesem Kranz angezündet und an den Adventssonntagen dann eine der großen Kerzen.

Text/Illustration: Christian Badel

### Weihnachtsgeschenke selbst gemacht am 20.12.10

Anmeldung (Bis zum 16.12.10 abgeben!) im Gemeindebüro, Untergasse 26 abgeben, Tel: 06151/57209 oder per E-Mail an: chr-hermann@web.de

Der Materialkostenbeitrag von 6,-€ ist am Basteltag mitzubringen.

Bitte für das gemeinsame Mittagessen einen kleinen Beitrag zum Büfett mitbringen.



Hiermit melde ich meine Tochter/meinen Sohn zur oben genannten Veranstaltung an.

**Vor- und Nachname:**

**Wohnhaft in :**

**Tel.:**

**Geb. am.:**

- Ich bin damit einverstanden, dass Fotos der Veranstaltung, auf denen mein Kind zu sehen ist, ohne Namensnennung, veröffentlicht werden (z.B. im Gemeindebrief oder der örtlichen Presse)
- Ich bin damit nicht einverstanden

Datum

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten